

20 Jahre Mistelsymposium – Bericht über das 6. Mistelsymposium, 12.–14.11.2015

Mehr als 100 Wissenschaftler und Ärzte verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und Therapierichtungen folgten der Einladung zum 6. internationalen und interdisziplinären Mistelsymposium, das vom 12. bis 14. November 2015 in der Europäischen Akademie Otzenhausen unter der Leitung von Dr. Rainer Scheer stattfand. Das Thema des Symposiums lautete „Die Mistel in der Tumorthherapie, Grundlagenforschung und Klinik“. Veranstalter waren die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft, die Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoff-Forschung, die Gesellschaft für Phytotherapie, die Karl und Veronica Carstens-Stiftung, die Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD) und der Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin (ZAEN).

In 46 Beiträgen wurden aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Klinik präsentiert und miteinander diskutiert, wodurch ein vielschichtiges und umfassendes Bild vom aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse über Mistelextrakte entstand. Dabei handelte es sich im Einzelnen um folgende Themen: Herstellung und Prüfung sowie regulatorische Bewertung von Mistelpräparaten, Wirkungen verschiedener Inhaltsstoffe, präklinische In-vitro- und In-vivo-Prüfungen, Untersuchungen zur Immunologie und Zytotoxizität, klinische Ergebnisse bei unterschiedlichen Anwendungsarten und verschiedenen Tumorentitäten sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich, Berichte aus der Praxis und klinische Studien zum Nachweis bestimmter Wirkungen, der Wirksamkeit und Verträglichkeit von Mistelpräparaten. Schwerpunkte, auch im Rahmen einer Podiumsdiskussion, waren onkologische Leitlinien und die Therapie von Pankreas- und gastrointestinalen Tumoren, hier insbesondere die Ergebnisse der wegweisenden Phase-III-Studie von Galun und Träger sowie die in der Fachliteratur kontrovers geführte Diskussion darüber.

Die Organisatoren wünschen sich für die Zukunft, dass sich im Rahmen der Mistelsymposien Fachgesellschaften und Vertreter nicht nur der komplementären, sondern auch der konventionellen Onkologie wissenschaftlich begegnen und mit Fragen der sicheren und verlässlichen Anwendung der Mistel in der Tumorthherapie auseinandersetzen.

Die Abstracts der Beiträge sind in der Zeitschrift *Phytomedicine* 22 (2015), Supplement 1, in englischer Sprache publiziert und im Internet unter www.sciencedirect.com frei verfügbar. Auf Anfrage können noch vorhandene Abstract-Hefte beim Verfasser angefordert werden. Auch diesmal werden die Beiträge in einem Buch beim KVC-Verlag, Essen, veröffentlicht. Print- und Onlineversion werden voraussichtlich bis Ende 2016 vorliegen.

Die Mistelsymposien gibt es seit 1995 alle vier Jahre. Auch den diesjährigen Kongress empfanden die Teilnehmer als wichtig und anregend aufgrund der präsentierten Ergebnisse, der Qualität der Beiträge, der Diskussionen sowie der Möglichkeiten zu Gesprächen und zur Kontaktaufnahme. Hinzu kamen die sehr harmonische Atmosphäre sowie der ausgezeichnete kulinarische, räumliche und technische Rahmen des Tagungszentrums während des gesamten Symposiums.

Dieser so fruchtbare Austausch soll 2019 beim 7. Mistelsymposium fortgesetzt werden, erneut in der Europäischen Akademie Otzenhausen und mit Simultanübersetzung ins Englische. Weitere Informationen über dieses und auch die vorangegangenen Mistelsymposien gibt es unter www.mistelsymposium.de.

Dr. Rainer Scheer

Carl Gustav Carus-Institut

Am Eichhof 30

75223 Niefern-Öschelbronn

Telefon: 07233-68418

rainer.scheer@carus-institut.de

Aktuelles

Anthromedics ist online

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Abonnent wissen Sie es längst – dennoch möchten wir an dieser Stelle noch einmal explizit darauf aufmerksam machen: *Anthromedics*, das Fachportal für Anthroposophische Medizin, ist mit Beginn des Jahres 2016 in seiner ersten Entwicklungsstufe online gegangen! *Anthromedics* ist als zentrale Website der Anthroposophischen Medizin konzipiert und wird von der Medizinischen Sektion am Goetheanum und der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland herausgegeben.

Den ersten Meilenstein im Rahmen von *Anthromedics* stellt die Online-Verfügbarmachung der Zeitschrift *Der Merkurstab* (vormals *Ärzte-Rundbrief* und *Beiträge zur Erweiterung der Heilkunst*) dar. Diese Zeitschrift ist nun – pünktlich zum 70-jährigen Jubiläum (!) – mit ihrem gesamten Archiv bis einschließlich Jahrgang 1946 elektronisch zugänglich. Abonnenten des Print+Online-Abos steht zukünftig das gesamte Archiv einschließlich des jeweils aktuellen Hefts zur Verfügung. Eine komfortable Suche ermöglicht die gezielte Recherche zu Themen und Autoren und stellt somit ein wichtiges, den heutigen Ansprüchen entsprechendes Hilfsmittel dar – sowohl für die behandlungsbezogene, ärztliche als auch für die wissenschaftliche Nutzung.

An dieser Stelle geht ein sehr herzlicher Dank an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. In der Berliner Redaktion ist das v. a. Frau Dr. Sabine Krämer, die mit hohem Engagement für die Ausarbeitung konzeptioneller Lösungen und deren redaktionelle und technische Umsetzung verantwortlich ist. Für die Projektleitung zeichnet Herr Jakob Marti verantwortlich, der mit seinen profunden Kenntnissen und einem enormen Arbeitsaufwand die technische Umsetzung steuert. Wir verdanken überdies Herrn Joachim Engelland als externem Berater wesentliche Hilfestellungen in den Anfangsstadien der technischen Konzeption. Der Initiativkreis von *Anthromedics* hat in